

Mitmachen erwünscht

„Robin Hood“ ein Spaß für Zuschauer und Schauspieler



Geschafft: Mit Hilfe der Kinder wird Robin Hood am Ende doch begnadigt. Und darf im Schloss mit Lady Marian alias Fritz tanzen. Obwohl, wie ein Kind feststellte, als Frau „ziemlich hässlich“ ist.

Amberg. (eik) Diese „Volksabstimmung“ hatte 100 Prozent Wahlbeteiligung und ein einstimmiges Ergebnis: Klar wollten die Kinder im Jugendzentrum am Montag „Robin Hood“ sehen. Da hätten Fritz Weinert und Fabio Esposito vom Augsburger „Theater Fritz und Freunde“ gar nicht erst fragen brauchen. Sie taten's trotzdem – schließlich sollte das junge Publikum schon zum Start der Kindertheaterfestival-Woche kräftig mitmischen.

Lachen und Wehklagen

Gelegenheit dazu gab's reichlich bei den drei Auftritten der Augsburger am Montag: Da konnten die Kinder zum Aufwärmen erstmal den Sitznachbarn massieren, dann das Robin-Hood-Lied mitsingen, als Volk wehklagen, Robin Hood beim Armdrücken mit dem Sheriff von Nottingham lautstark anfeuern – und natürlich viel lachen. Etwa, als Fabio alleine auf der Bühne nicht nur Robin Hood, sondern auch fünf angreifende Soldaten gleichzeitig mimte – genial dargestellt durch (im Wortsinn)



Hier wird Theater geguckt. Und gemacht – beim Theater Fritz und Freunde nicht nur auf der Bühne, sondern auch im Zuschauerraum: ein Heidenspaß für alle Beteiligten. Bilder: Huber (2)

schnelle Sprünge von einer in die nächste Rolle. Und Fritz als blondpiepsende Lady Marian fanden die Kleinen sowieso zum Brüllen.

So hatten alle eine Menge Spaß bei dieser clownesken Theater-Version des großen Klassikers – auch die Akteure auf der Bühne. Denen macht, wie sie nach der Vorstellung verrieten, das Miteinander mit ihren Zuschauern besonderen Spaß. Fritz und Freunde spielen auch für Jugendliche und Erwachsene – aber Kinder seien einfach lebhafter, meinte Fritz Wei-

ner, „sie reagieren unmittelbar, sind sofort voll dabei“ – und sitzen dann auch nicht mehr in einem Jugendzentrum, sondern sind mitten drin im Sherwood Forest. Und erfinden dort ganz spontan auch „Gesetze, die die Welt verbessern“: „Lieb sein, Umwelt schützen und kein Krieg.“ So einfach kann's sein.

„Toll, dass so was stattfindet“, lobte Weinert das Amberger Kindertheaterfestival: „Es ist wichtig, dass Kinder mit Theater in Berührung kommen“. Esposito, eigentlich kein

Freund von Theater-Wettbewerben, findet's prima, dass in Amberg Kinder den Festival-Sieger wählen: „Wenn das jemand bewerten kann, dann Kinder.“

Diese Jury schaut genau hin

Die nehmen diese Aufgabe übrigens sehr genau: Ein Mädchen aus der Kinderjury guckte Esposito nach der Vorstellung ganz tief in die Augen, um zufrieden festzustellen: „Braune Augen. Das passt. Die hatte Robin Hood auch.“